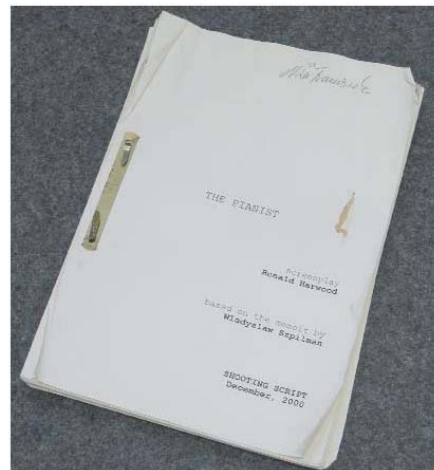
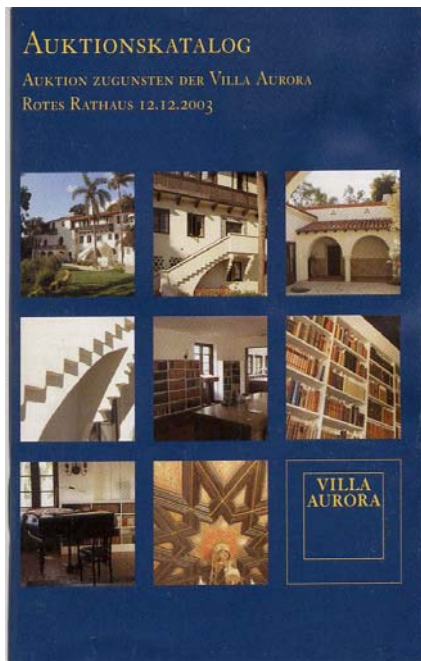


**Schauspielerin Nina Franoszek unterstützt Villa Aurora:
Versteigerung ihres persönlichen Drehbuch-Exemplars
von Roman Polanskis Kinolegende „Der Pianist“**



47. Nina Franoszek:
Original-Drehbuch der Schauspielerin zu dem Film „Der Pianist“.
o.P.

Am Freitag, 12. Dezember, wird im „Roten Rathaus“ Nina Franoszeks persönliches Drehbuch-Exemplar von „Der Pianist“ zugunsten der Villa Aurora versteigert. Bereits seit dem 10. Dezember kann es im Rahmen einer Ausstellung der Auktionsgegenstände im Rathaus bewundert werden.

Berlin, 10.12.03 – Nina Franoszek ist eine Kosmopolitin, zu Hause in L.A. und Berlin. Da liegt es nahe, dass sich die Schauspielerin (Titelrolle in „Körner und Köter“, Sat.1) für die deutsch-amerikanische Freundschaft einsetzt und Mitglied des Kreises der Freunde und Förderer der Villa Aurora e.V. ist, einer Institution, die sich für den deutsch-amerikanischen Austausch und die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder stark macht.

Nina Franoszek war sofort bereit, die neu ins Leben gerufene Fundraising-Veranstaltung des Vereins zu unterstützen und stellt hierfür ihr heiß geliebtes Drehbuch-Exemplar von „Der Pianist“ zur Verfügung. „Normalerweise hänge ich sehr an den guten Drehbüchern“, sagt die Schauspielerin, vor allem, bei einer Vorlage, die es zur Goldenen Palme und zur Oskar-Nominierung gebracht hat. Als mich die Villa Aurora fragte, ob ich es für die Auktion spenden würde, ist mir die Entscheidung nicht leicht gefallen. Irgendwie gibt man etwas sehr Persönliches weg. Aber es könnte jemand anderen inspirieren und motivieren und ich fühle mich der Villa und dem Zweck der Auktion sehr verbunden.“

Nina Franoszek persönliche Exemplar von „Der Pianist“ kommt am 12. Dezember im „Roten Rathaus“ zugunsten der Villa Aurora unter den Hammer. „Ich beschäftige mich intensiv mit der Geschichte der Deutschen Emigranten, seitdem ich in L.A. lebe und bin auf einen Brecht Text gestoßen, der so aktuell ist, das es mich erschreckt hat. Auszüge daraus werde ich zum Empfang am 12.12. vorlesen“, erzählt die engagierte Adolf Grimme Preis – Trägerin (Rolle in „Sardsch“, Sat.1). **Nina Franoszek steht zurzeit in Berlin mit Kevin Spacey für den Kinofilm „Beyond the Sea“ vor der Kamera.**

Drehbuch von "Good Bye, Lenin!" unterm Hammer

Senat organisiert Auktion zu Gunsten der ehemaligen Feuchtwanger-Villa in Los Angeles

Christine Richter

Im Jahr 1995 öffnete die Villa Aurora in Los Angeles ihre Türen für Künstler, Autoren, Stipendiaten. Möglich geworden war dies, weil der Senat damals über die Lotto-Stiftung rund 3,7 Millionen Euro für den Kauf des Künstlerhauses bereit stellte. Auch der Bundestag und private Spender unterstützten das Projekt. Doch nun ist das Geld knapp. Die Villa Aurora wird zwar vom Auswärtigen Amt und der Kulturstaatsministerin gefördert, aber es reicht längst nicht für alle Vorhaben im Jubiläumsjahr 2005. Deshalb wird es am Freitag eine ungewöhnliche Auktion im Roten Rathaus geben.

Dort werden mehr als 50 Bilder, Bücher, Lithografien, Fotografien und andere Werke ehemaliger Stipendiaten versteigert. Die Idee stammt vom Freundeskreis für die Villa Aurora, der Chef der Senatskanzlei, André Schmitz, machte mit. Das Motto lautet: Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. So spendete der Dirigent Zubin Mehta einen Taktstock (natürlich signiert), der Filmemacher Wolfgang Becker steuerte ein Drehbuch seines Films "Good Bye, Lenin!" bei. Der Schriftsteller Günter Grass spendierte eine signierte Lithographie, ebenso der Maler Bernhard Heisig und der Schauspieler Armin Müller-Stahl. Versteigert werden aber auch Fotografien von Filmschauspielern wie Nicolas Cage, das Original-Drehbuch der Schauspielerin Nina Franoszek zu dem Film "Der Pianist" und gesammelte Werke der Schriftstellerin Tanja Kinkel, die vor Ort mit individueller Widmung signiert werden.

In der Villa Aurora fanden der Schriftsteller Lion Feuchtwanger und seine Frau Marta 1941 Zuflucht. Dort richteten sie eine Bibliothek mit rund 30 000 Büchern ein. Zwei Mal im Jahr traf sich dort die Gemeinde der deutschen Emigranten zu Lesungen aus Feuchtwangers jeweils neuestem Werk. Feuchtwanger lebte bis zu seinem Tod 1958 in der Villa Aurora.

"Mit der Auktion wagen wir einen Versuch für eine etwas andere Förderung", sagte der Chef der Senatskanzlei. Denn das Künstlerhaus liegt dem Berliner Senat sehr am Herzen.

Zum einen ist Berlin mit der Partnerstadt Los Angeles seit vielen Jahren eng verbunden, zum anderen waren auch schon viele Berliner als Stipendiaten in der Villa, um in Ruhe künstlerisch arbeiten zu können. "Ein Besuch der Auktion lohnt sich auf jeden Fall", sagte Schmitz. Nicht nur, um ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk zu erwerben, sondern auch wegen der Tombola. Mitbieter können mit ein bisschen Glück nämlich auch noch etwas gewinnen. Mehr als hundert Preise wurden spendiert - beispielsweise ein Flugticket nach Los Angeles, eine Wochenendreise in die Schweiz oder ein Vier-Gänge-Menü im Hotel Adlon.

Von Mittwoch an können die Auktions-Stücke in der Zeit von 10 bis 17 Uhr im Wappensaal des Roten Rathauses besichtigt werden. Die Auktion beginnt am Freitag um 19.30 Uhr.

DANK

Folgenden Villa- Aurora-KünstlerInnen, privaten SpenderInnen, sowie Firmen und Institutionen danken wir für ihre Unterstützung:

Villa Aurora Künstlerinnen und Künstler

Peter Ablinger
Züli Aladag
Werner Amann
Wolfgang Becker
Julian Benedikt
Thomas Blubacher
Tina Born
Jens Brand
Eva Castringius
Klaus Chatten
Tanja Dücker
Oswald Egger
Heinz Emigholz
Lilly Engel
Matthias Findel
Florian Flicker
Thomas Florschütz
Karin Geiger
Detlev Glanert
Erik Göngrich
Dieter M. Graf
Durs Grünbein
Beate Gütschow
Petra Hoffner
Joachim Helfer
Thomas Hettche
Stephan von Huene (Dank an Petra von Huene)
Roland Jäger
Andreas Kaiser (gefördert vom KunstSalon Köln)
Veronika Kellendorfer
Tanja Kinkel

Thomas Klejin (gefördert vom KunstSalon Köln)
Heike Klusmann
Hans W. Koch
Ulrich Krieger
Judith Kuckart
Heinz J. Kuzdas
Philipp Lachenmann (gefördert vom KunstSalon Köln)
Julia Lazarus
Irina Liebmann
Rainer Merkel
Aurelia Mihai (gefördert vom KunstSalon Köln)
Achim Mohné (gefördert vom KunstSalon Köln)
Karin A. Müller
Harald Muenz
Makiko Nishikaze
Franz Martin Olbrisch
Valeska Peschke
SAJD
Lisa Schmitz
Hans-Christian Schink
Lutz Seiler
Charlotte Seither
Kerstin Specht
Volker Staub
Berthold Tuercke
Daniela von Waberer
Andreas Wagner
Christian Wagner
Gisela Weimann
Michael Wertmüller
Spenderinnen und Spender
Anonymer Spender

Henryk Broder
F.C. Delius
Johannes Eidt
Nina Franoszek
Günter Grass
Dieter Kosslik
Gerhard Kassner
Thierry Leduc
Zubin Mehta
Armin Müller-Stahl
Dr. Jörg Mittelsten-Scheidt
Marie-Therese Piepenbrock
Friede Springer

Firmen und Institutionen:

Hotel Adlon
Berliner Ensemble
Deutsche Bundesbahn
Deutsches Theater
Deutsche Guggenheim
Hugendubel
Feuchtwanger Memorial Library
Foto Fayer Wien
Konzerthaus Berlin
Lufthansa Büro Los Angeles
Schall & Rauch
Senatskanzlei Berlin
Taschen Verlag
Titanic Südsterne LUFTHANSA
City Center

Deutsche Guggenheim 



Bildmaterial zu Nina Franoszek über:
nic communication & consulting GmbH, Danckelmannstr.9b, 14059 Berlin
Tel: 030 – 30 30 63 - 0, Fax: 030 – 30 30 63 63,
eMail: info@niccc.de